

Kieznachrichten September 2026

Für Sie
vor Ort

Liebe Nachbarinnen und Nachbarn,

im Juli gab es urlaubsbedingt keine Kieznachrichten. Dafür erhalten Sie diesmal eine etwas umfangreichere Ausgabe – und wir starten gemeinsam in einen besonderen September.

Am Sonntag, 20. September, werden in Berlin das Abgeordnetenhaus und die Bezirksverordnetenversammlungen gewählt. Ich möchte Sie deshalb zunächst um eines bitten: Gehen Sie wählen und machen Sie von Ihrem Wahlrecht Gebrauch.

Bei der Wahl zum Abgeordnetenhaus haben Sie zwei Stimmen. Mit Ihrer Erststimme wählen Sie die Kandidatin oder den Kandidaten in Ihrem Wahlkreis. Wer dort die meisten Erststimmen erhält, gewinnt das Direktmandat. Mit der Zweitstimme wählen Sie eine Partei; sie ist maßgeblich für die Sitzverteilung im Abgeordnetenhaus.

Seit 2023 darf ich als direkt gewählter Abgeordneter im Berliner Abgeordnetenhaus arbeiten. In dieser Zeit habe ich versucht, für die großen und kleinen Anliegen unseres Kiezes ansprechbar zu sein, Probleme aufzugreifen und dort nachzuhaken, wo Dinge nicht vorankommen.

Wenn Sie mit meiner Arbeit für unseren Kiez zufrieden sind und möchten, dass ich sie fortsetzen kann, bitte ich Sie am 20. September um Ihre Erststimme.

Viele Themen beginnen mit einem Hinweis aus der Nachbarschaft: eine gefährliche Stelle auf dem Schulweg, eine Baustelle, die länger dauert als angekündigt, ein seit Monaten abgestelltes Fahrzeug oder fehlender Wetterschutz an einer Bushaltestelle.

Wie diese Arbeit ganz konkret aussieht, zeigen auch zehn Beispiele aus meinen jüngeren Schriftlichen Anfragen, die ich Ihnen weiter unten zusammengestellt habe. Bei mehreren Problemen hat sich inzwischen etwas getan – drei davon sind bereits erledigt.

Vorher möchte ich Sie aber auf zwei Termine im September aufmerksam machen. Besonders freue ich mich auf das Bürgerforum mit dem Bürgermeister von Berlin und Finanzsenator Stefan Evers am 14. September im Altstadttheater Köpenick. Dort sollen vor allem Ihre Fragen im Mittelpunkt stehen.

Und schon am 4. September bin ich mit meinem Gesprächsformat „Auf ein Getränk“ wieder an drei Orten direkt bei Ihnen im Kiez unterwegs.

Ich wünsche Ihnen eine interessante Lektüre – und vielleicht sehen wir uns im September auch persönlich.

Herzliche Grüße
Ihr

Martin Sattelkau



Stimmzettel
für die Wahl zum Abgeordnetenhaus von Berlin am 20. September 2026
im Wahlkreisverband: Treptow-Köpenick (09)
Wahlkreis Nr.: 6

Sie haben 2 Stimmen

Erststimme

Zweitstimme

1	Dr. Sattelkau, Martin CDU Mitglied des Abgeordnetenhaus von Berlin	☒	CDU Christlich Demokratische Union Deutschlands Mark Pann, Stefan Evers, Lisa Knack, Dr. Karin Hegemann, Dr. Martin Sattelkau, Edgar Heußdorfer, Paul Schumann, Sara Hüger	1
2	Rüdiger, Sara SPD Referentin	☐	SPD Sozialdemokratische Partei Deutschlands Julia Dörner, Alexander Freier, Willemien Elger Heußdorfer, Paul Schumann, Sara Hüger	2
3	Dr. Schlaak, Claudia GRÜNE Professorin	☐	GRÜNE BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Birgit Jansch, Werner Göl, Daniela Ehlers, Silke Göl, Kara Josephine Schwilke	3
4	Terkan, Eda Die Linke Lehrerin	☐	Die Linke Moritz Wanka, Lisa Pflümann, Eda Terkan, Dr. Hans Krumm, Lena Fries	4
5	Trefzer, Martin AfD Mitglied des Abgeordnetenhaus von Berlin	☐	AfD Alternative für Deutschland Dr. Knut Bräuer, Alexander Böttner, Rolf Wiedenhaupt, Jan-Pieter Strack, Martin Köhler	5
6	Förster, Stefan FDP Angestellter/Lehrer	☐	FDP Freie Demokratische Partei Christoph Meyer, Dr. Marien Jasper-Winter, Peter Langer, Maria Wandel, Tobias Baucke	6
7	Bauer, Marek Die PARTEI Sozialpädagoge	☐	Die PARTEI Partei Mensch Klima Tierschutz Nico Prietorius, Kati Michel, Marcin Borek, Jan Töwe, Vito Carilli	7
8	Hanschke, Philipp Volt Student	☐	Volt Partei für Arbeit, Rechtsstaat, Tierschutz, Elitenförderung und basisdemokratische Initiative Alma Busch, Rita Lorenz, Otto Hönig, Toren Demers, Martin Prossmann	8
9		☐	Volt Deutschland Klaus Kuehn, Paul Johann von Looper, Robert Kuehn, Pia Voltz, Jasch Wolter	9
10		☐	Die Urbane. Eine HipHop Partei Nico Prietorius, Kati Michel, Marcin Borek, Jan Töwe, Vito Carilli	10
11		☐	Die Urbane. Eine HipHop Partei Nico Prietorius, Kati Michel, Marcin Borek, Jan Töwe, Vito Carilli	11
12		☐	Die Urbane. Eine HipHop Partei Nico Prietorius, Kati Michel, Marcin Borek, Jan Töwe, Vito Carilli	12
13		☐	Die Urbane. Eine HipHop Partei Nico Prietorius, Kati Michel, Marcin Borek, Jan Töwe, Vito Carilli	13

Bürgerforum

Stefan Evers

**Bürgermeister von Berlin
Senator für Finanzen, Kultur und
Gesellschaftlichen Zusammenhalt**

**Ihre
Fragen.
Seine
Antworten.**

14. September 2026 18:00 Uhr

**Altstadttheater Köpenick
Jägerstraße 4 • 12555 Berlin
Initiator: Martin Sattelkau**

THEMEN:

**Berlins Finanzen
Handlungsfähige Bezirke
Investitionen
Verwaltung
Kultur und Gesellschaft-
licher Zusammenhalt**

BÜRGERFORUM AM 14. SEPTEMBER

Bürgermeister und Senator für Finanzen Stefan Evers stellt sich in Köpenick den Fragen der Bürger.

Wie handlungsfähig bleibt Berlin?

Wie viel Geld steht Berlin in den kommenden Jahren für Investitionen zur Verfügung? Wie können die Bezirke trotz angespannter Haushaltslage handlungsfähig bleiben? Welche Rolle spielt die Kultur für eine lebenswerte Stadt? Und wo besteht aus Ihrer Sicht besonderer Handlungsbedarf?

Darüber möchte ich am gemeinsam mit Ihnen und Stefan Evers sprechen. Seit Ende April ist er zusätzlich für den Geschäftsbereich Kultur und Gesellschaftlichen Zusammenhalt zuständig.

Im Mittelpunkt des Abends stehen ausdrücklich Ihre Fragen. Themen sind unter anderem Berlins Finanzen, notwendige Investitionen, die finanzielle Ausstattung der Bezirke, die Berliner Verwaltung sowie Kultur und gesellschaftlicher Zusammenhalt.

Gerade das Verhältnis zwischen Land und Bezir-

ken spielt dabei eine wichtige Rolle: Neue Aufgaben dürfen den Bezirken nicht nur übertragen werden. Die Bezirke müssen personell und finanziell auch in der Lage sein, sie zu bewältigen.

Termin:

Montag, 14. September 2026, 18:00 Uhr
Altstadttheater Köpenick
Jägerstraße 4
12555 Berlin

Wichtig: Aufgrund der begrenzten Platzzahl ist eine vorherige Anmeldung erforderlich.

Anmeldung per E-Mail: kontakt@msattelkau.de

Ich freue mich auf einen offenen Abend mit vielen Fragen und einer lebhaften Diskussion.

Auf ein Getränk. **CDU**

4.9.2026

17:00 Uhr
An der Villa Bolle 8

18:00 Uhr
Charlottenstraße /
Berlewitzweg

19:00 Uhr
Dorotheenstraße /
Pohlestraße

Martin Sattelkau
Mitglied des Abgeordnetenhauses Berlin



Am 4. September wieder „Auf ein Getränk“

Schon am ersten Freitag im September bin ich wieder direkt im Kiez unterwegs. Bei meinem mobilen Gesprächsformat „Auf ein Getränk“ haben Sie Gelegenheit, mit mir persönlich über Ihr Anliegen zu sprechen.

17:00 Uhr – An der Villa Bolle 8

18:00 Uhr – Charlottenstraße/Berlewitzweg

19:00 Uhr – Dorotheenstraße/Pohlestraße

Ganz gleich, ob es um Verkehr, eine Baustelle, Ordnung und Sauberkeit, den öffentlichen Nahverkehr oder ein anderes Problem vor Ihrer Haustür geht: **Kommen Sie vorbei und sprechen Sie mich an.**

Nachgefragt für unseren Kiez

Viele Probleme lassen sich nur lösen, wenn zunächst geklärt wird: Wer ist zuständig? Was wurde bereits veranlasst? Warum dauert es so lange? Und wann passiert etwas?

Dafür nutze ich auch das *parlamentarische Instrument der Schriftlichen Anfrage*. Der Senat muss meine Fragen beantworten – und die Antworten werden öffentlich.

Hier finden Sie zehn Beispiele aus meinen jüngeren Anfragen.

Motorrad an der Alfred-Randt-Straße: Inzwischen entfernt!



Mehr als ein Jahr stand das Motorrad an der Alfred-Randt-Straße 32. Bereits im Juni 2025 war es vom Ordnungsamt festgestellt worden. Das damalige Verfahren wurde später eingestellt, weil der gepflasterte Weg nach Angaben des Senats zu einer öffentlichen Grünanlage gehört und kein öffentlich gewidmetes Straßenland ist.

Nach meinem erneuten Nachhaken wurde der Vorgang wieder aufgenommen und ein dreistufiges Verwaltungsverfahren eingeleitet. In der Senatsantwort vom 12. August war dieses Verfahren noch nicht abgeschlossen.

Inzwischen ist das Motorrad entfernt. Gut so!

Der Fall zeigt, warum es sinnvoll ist, bei festgestellten Vorgängen nachzufragen und dranzubleiben.

Schriftliche Anfrage und Antwort des Senats
Drs. 19/26736:

<https://pardok.parlament-berlin.de/starweb/adis/citat/VT/19/SchrAnfr/S19-26736.pdf>



Ausgebranntes Fahrzeug am Müggelhort: Inzwischen beseitigt



In der Straße zum Müggelhort stand ein vollständig ausgebranntes Fahrzeug. Rundherum lagen Glasscherben, Fahrzeugteile sowie Brand- und Löschrückstände.

Meine Schriftliche Anfrage ergab, dass das Fahrzeug auch Gegenstand polizeilicher Ermittlungen ist.

gen war. Nachdem es nicht durch den Fahrzeugverantwortlichen beseitigt worden war, wurde ein behördlicher Abholauftrag an eine Vertragsfirma veranlasst. Die Reinigung der Fläche sollte nach der Entfernung des Wracks erfolgen.

Inzwischen ist die Situation vor Ort bereinigt und der Vorgang abgeschlossen.
Schriftliche Anfrage und Antwort des Senats
Drs. 19/26622:

<https://pardok.parlament-berlin.de/starweb/adis/citat/VT/19/SchrAnfr/S19-26622.pdf>



Müggelheimer Damm: Baustelle inzwischen erledigt



Die Baustelle am Müggelheimer Damm nahe Ludwigshöheweg bestand deutlich länger als ursprünglich angekündigt. Aus dem Kiez kamen zudem Hinweise, dass die Absperrungen die Sicht im Einmündungsbereich beeinträchtigten.

Meine Nachfrage ergab: Die Berliner Wasserbetriebe arbeiteten dort nach einem Rohrschaden am Trinkwassernetz. Zusätzlich verzögerten Hindernisse im Erdreich die Arbeiten. Nachdem das Straßen- und Grünflächenamt den Bauunternehmer um Stellungnahme gebeten hatte, wurden die Einschränkungen reduziert.

Inzwischen sind die Arbeiten abgeschlossen und die Baustelleneinrichtung ist vollständig zurückgebaut.

Auch hier ist das Problem damit erledigt.
Schriftliche Anfrage und Antwort des Senats
Drs. 19/26041:

<https://pardok.parlament-berlin.de/starweb/adis/citat/VT/19/SchrAnfr/S19-26041.pdf>



Fußgängerüberweg an der Müggelheimer Grundschule: Baubeginn erst 2027



Für den geplanten Fußgängerüberweg an der Odernheimer Straße/Annweilerweg liegt seit Mai 2026 eine straßenverkehrsrechtliche Anordnung vor.

Der Fußgängerüberweg soll gemeinsam mit dem barrierefreien Umbau von zwei Bushaltestellen und Arbeiten an den angrenzenden Gehwegen umgesetzt werden. Die Gesamtkosten liegen nach der derzeitigen Kostenberechnung bei 885.000 Euro.

Als Baubeginn ist der 1. Mai 2027 vorgesehen. Die Bauzeit soll nach aktuellem Ablaufplan rund fünf Monate betragen.

Für einen sicheren Schulweg ist die Maßnahme wichtig – allerdings müssen Eltern und Kinder weiterhin Geduld haben.

Schriftliche Anfrage und Antwort des Senats
Drs. 19/26701:

<https://pardok.parlament-berlin.de/starweb/adis/citat/VT/19/SchrAnfr/S19-26701.pdf>



Müggellandstraße: Rund 318 Wohnungen und eine Kita geplant

Beim vorhabenbezogenen Bebauungsplan 9-51 VE „Müggellandstraße“ geht das Verfahren weiter. Das aktuelle städtebauliche Konzept sieht 17 Baukörper mit rund 318 Wohnungen sowie einer Kita vor.

Nach dem Berliner Modell der kooperativen Baulandentwicklung sollen 30 Prozent der Wohnungen mietpreis- und belegungsgebunden sein. Die degewo strebt darüber hinaus einen Anteil von 50 Prozent geförderter Wohnungen an.

Die Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange ist für das dritte Quartal 2026 geplant. Einen konkreten Zeitpunkt für einen möglichen Baubeginn kann der Bezirk derzeit noch nicht nennen.
Schriftliche Anfrage und Antwort des Senats
Drs. 19/2670:

<https://pardok.parlament-berlin.de/starweb/adis/citat/VT/19/SchrAnfr/S19-26700.pdf>



Blauer Kleinwagen am „Würfel“: Zulassungsstatus weiter ungeklärt



Der blaue Daewoo gegenüber der Kinder- und Jugendfreizeitanstalt „Würfel“ war dem Ordnungsamt bereits seit September 2025 bekannt. Nach einer erneuten Meldung wurde das Fahrzeug im Juni 2026 kontrolliert. Es trägt ein ausländisches Kennzeichen; Hinweise darauf, dass dieses ungültig ist, lagen zum Zeitpunkt der Senatsantwort nicht vor. Deshalb fehlte die Rechtsgrundlage für ein Gelbpunktverfahren oder andere ordnungsbehördliche Maßnahmen.

Die Polizei wurde um Auskunft zum Zulassungsstatus gebeten. Eine Antwort lag Anfang Juli noch nicht vor. Eine feste Frist für dieses Auskunftsverfahren gibt es nicht.
Schriftliche Anfrage und Antwort des Senats
Drs. 19/26511:

<https://pardok.parlament-berlin.de/starweb/adis/citat/VT/19/SchrAnfr/S19-26511.pdf>



Jaguar in der Siegfried-Berger-Straße: Entfernung derzeit rechtlich nicht möglich



Die silberfarbene Jaguar-Limousine wurde erstmals im September 2025 gemeldet. Bei einer Kontrolle im April 2026 fehlte das hintere Kennzeichen, die Reifen waren platt und das Fahrzeug stark verschmutzt. Daraufhin wurde ein sogenannter Gelbpunkt angebracht.

Bei einer weiteren Prüfung stellte sich jedoch heraus, dass das vordere Kennzeichen noch gesiegelt ist. Auch beim Kraftfahrt-Bundesamt war keine Entstempelung erkennbar. Damit konnte nicht ausgeschlossen werden, dass das Fahrzeug weiterhin zugelassen ist.

Die zuständige Zulassungsbehörde wurde deshalb um Prüfung gebeten. Solange kein verbotswidriges Abstellen nachgewiesen werden kann, fehlt nach Angaben des Senats die Rechtsgrundlage für eine behördliche Entfernung.
Schriftliche Anfrage und Antwort des Senats
Drs. 19/26510:

<https://pardok.parlament-berlin.de/starweb/adis/citat/VT/19/SchrAnfr/S19-26510.pdf>



Heiraten in Treptow-Köpenick: 100 zusätzliche Termine

Wer heiraten möchte, braucht Planungssicherheit. Anlass für meine Anfrage war der Hinweis eines Paares, dessen Unterlagen bereits Monate vor dem geplanten Hochzeitstermin eingereicht worden waren.

Das Standesamt erklärt, Anträge zur Anmeldung der Eheschließung in der Regel zeitnah zu bearbeiten. Eine verbindliche zeitliche Zielvorgabe für die Prüfung vollständig eingereicherter Unterlagen gibt

es allerdings nicht.

Positiv ist: 2026 wurde das Angebot gegenüber 2025 um 100 Eheschließungstermine erhöht. Für 2027 ist eine weitere Ausweitung geplant.

Das ist eine gute Entwicklung – denn gerade bei einer Hochzeit sollte möglichst früh Planungssicherheit bestehen.

Schriftliche Anfrage und Antwort des Senats
Drs. 19/26314:

<https://pardok.parlament-berlin.de/starweb/adis/citat/VT/19/SchrAnfr/S19-26314.pdf>



Auffällige Fahrzeuge: Wann darf das Ordnungsamt eingreifen

Stark verschmutzt, platte Reifen oder offensichtlich lange nicht bewegt: Solche Merkmale können Anlass für eine nähere Kontrolle durch das Ordnungsamt sein. Für weitere Maßnahmen reichen diese Merkmale im Regelfall allein jedoch nicht aus.

Meine Anfrage zeigt außerdem: Eine klar definierte Frist für die Bearbeitung entsprechender Meldungen gibt es im Ordnungsamt Treptow-Köpenick nicht.

Unter dem Stichwort „Autowrack“ wurden in Treptow-Köpenick 335 Meldungen im Jahr 2024, 293 im Jahr 2025 und 126 Meldungen von Januar bis Mai 2026 registriert.

Schriftliche Anfrage und Antwort des Senats
Drs. 19/26215:

<https://pardok.parlament-berlin.de/starweb/adis/citat/VT/19/SchrAnfr/S19-26215.pdf>



Salvador-Allende-Brücke: Drei Wartehallen sind beantragt



An mehreren Bushaltestellen im Bereich der Salvador-Allende-Brücke fehlt bislang ein Wetterschutz.

Meine Nachfrage brachte einen erfreulichen Zwischenstand: Für drei der vier Haltestellenpositionen hatte die BVG bereits im März 2026 Anträge für Wartehallen gestellt. Nun kommt es darauf an, dass die notwendigen Genehmigungen erteilt werden.

An der vierten Haltestellenposition „Neuer Weg“ in Richtung S Friedrichshagen hält die BVG eine Wartehalle wegen der örtlichen Gegebenheiten bislang nicht für möglich.

Drei neue Wartehallen wären dennoch ein deutlicher Fortschritt.

Schriftliche Anfrage und Antwort des Senats
Drs. 19/26042:

<https://pardok.parlament-berlin.de/starweb/adis/citat/VT/19/SchrAnfr/S19-26042.pdf>



Für Sie vor Ort



Die Beispiele zeigen: Manchmal geht es um ein größeres Bauvorhaben, manchmal um eine Bushaltestelle und manchmal um ein Problem, das auf den ersten Blick vielleicht ganz klein erscheint.

Für die Menschen, die unmittelbar davon betroffen sind, ist es trotzdem wichtig.

Deshalb gilt weiterhin: Wenn Ihnen in Ihrem Kiez etwas auffällt, schreiben Sie mir oder sprechen Sie mich an.

Nicht jedes Problem lässt sich sofort lösen. Aber jedes Anliegen verdient eine vernünftige Antwort. Und wenn Zuständigkeiten unklar sind oder ein Vorgang feststeckt, hake ich nach.

Um sich aus den Kieznachrichten auszutragen, benutzen Sie bitte den persönlichen Abmeldelink am Ende dieser E-Mail.



IMPRESSUM

POLITISCHE ANZEIGE – **Politische Werbung im Auftrag von**

Dr. Martin Sattelkau. Der Sponsor ist Dr. Martin Sattelkau. Die Anzeige steht im Zusammenhang mit der Wahl zum Abgeordnetenhaus von Berlin am 20. September 2026. Transparenzinformationen: https://www.martin-sattelkau.de/EU-VO-2024-900_p_176.html

Impressum Kieznachrichten, Ausgabe September 2026

Herausgeber und Verfasser (Selbstverlag):

Dr. Martin Sattelkau, Grünstraße 4, 12555 Berlin

V.i.S.d.P.: Dr. Martin Sattelkau, Grünstraße 4, 12555 Berlin

Telefon: +49 177 3034566

E-Mail: kontakt@msattelkau.de

Druck: WIRmachenDRUCK GmbH, Illerstraße 15, 71522 Backnang